

Verlagsgebäude: ...

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen ...

Bezug u. Anzeigen: ...

Mussolini über Revision und Faschismus.

Der Ausdehnungsdrang Italiens nach Osten. — Polnischer Wahlterror.

Fantarentlänge aus Rom.

Mussolini hat gestern vor den im Palazzo Venezia versammelten Vorständen der faschistischen Provinzialverbände ...

Kriegsdrohung — Jagt England.

Das Echo der Mussolini-Rede. Drahtausgabe aus Paris. London, 28. Oktober. Die englische Presse ...

Wie Polen die Gemeinwahlen vorbereitet.

Oppositionslisten für ungültig erklärt. Aus ganz Polen werden unangelegentlich ...

Zwangsarbeit in Rußland.

Nichts kennzeichnet die gegenwärtige Lage Rußlands mehr als die immer härter zu Tage tretende ...

Eine „deutsche“ Partei.

Wie aus deutschen Kreisen Warschauer mitgeteilt wird, ist dort zu den Kommunisten neben der ...

Der große Ragnach-Damm durchbrochen.

Zwei Dörfer unter Wasser. Wie aus Pleschen gemeldet wird, ist in ...

Der große Ragnach-Damm durchbrochen.

Zwei Dörfer unter Wasser. Wie aus Pleschen gemeldet wird, ist in ...

Der große Ragnach-Damm durchbrochen.

Zwei Dörfer unter Wasser. Wie aus Pleschen gemeldet wird, ist in ...

Der große Ragnach-Damm durchbrochen.

Zwei Dörfer unter Wasser. Wie aus Pleschen gemeldet wird, ist in ...

Der große Ragnach-Damm durchbrochen.

Zwei Dörfer unter Wasser. Wie aus Pleschen gemeldet wird, ist in ...

Der große Ragnach-Damm durchbrochen.

Zwei Dörfer unter Wasser. Wie aus Pleschen gemeldet wird, ist in ...

Der große Ragnach-Damm durchbrochen.

Zwei Dörfer unter Wasser. Wie aus Pleschen gemeldet wird, ist in ...











# Merseburg — Zeuna — Geifeltal.

### Keine Auflösung des Stadtparlamentes. — Bürger- und Biersteuer abgelehnt. Der Lastenausgleich Zeuna-Merseburg genehmigt.

**Merseburg.** Die gestrige Stadtverordnetenversammlung geklärt wurde in der Hauptsache von kommunikativen Mitteilungsarbeiten, die durch eine kleine Demonstration kommunikativer Erwerbsloser vor dem Rathaus befrachtet wurden. Gleich im Beginn der Sitzung plägierten die Meinungen bei der Vorlage auf Auflösung des Stadtparlamentes, die jedoch von der Nationalen Arbeitsgemeinschaft, als auch von den Kommunisten abgelehnt wurde, aufzuheben. Die beiden Fraktionen stimmten jeweils für ihre Vorlage, während sich die anderen Fraktionen ablehnend verhielten, nachdem Oberbürgermeister Dr. Hofbach erklärt hatte, daß eine Auflösung des Parlamentes nur durch das Ministerium erfolgen könne.

Von sozialistischer Seite wurde dem Kommunismus angetragen, ihrem Antrage dadurch praktisch Kraft zu verleihen, indem sie durch Niederlegung ihrer Mandate das Parlament auflösten und damit auf die äußerste Linie nicht zurückweichen wollten. Die Vorlage auf Auflösung des Stadtparlamentes verfiel der Ablehnung.

Als der Stadt Dr. Witt (Dsp.) als Vertreter für die Errichtung einer Wärmebatterie sprechen wollte, kam es zu einer Geschäftsordnungsdebatte, in deren Verlauf unliebsame Schimpfereien erfolgten.

**Stadt-Vorsteher** konnte die Situation nur dadurch retten, daß er den Plenarbesitz mit der Sitzung auf etwa 10 Minuten unterbrach.

Nach Wiederöffnung der Sitzung hatte sich der Sturm gelöst. Der Errichtung einer Wärmebatterie für Erwerbslose, die im Grundriss Platanstraße 3 umgeben werden soll, wurde einstimmig zugestimmt.

Weber die Einführung der erhöhten Biersteuer und der Bürgersteuer berichtete Stadt Dr. Witt (Dsp.). Er wies darauf hin, daß die Stadt Merseburg mit einem Defizit von 400 000 RM. rechnen, der nur durch neue Steuern gemindert werden könne. Er empfahl aber Vertagung dieser Steuern, bis eine rechtsgültige Regelung erfolgt ist.

Oberbürgermeister Dr. Hofbach hat dringend um Annahme der Steuererfordernisse. Noch im Mai 1929 hat Merseburg eine der meisten wohlhabenden Städte gewesen, die keine kurzfristigen Verpflichtungen gehabt hätte. Inzwischen wäre die Lage sehr mifflig geworden.

Die Stadt behält bei der Sparkasse eine Einlage in Höhe von 150 000 RM., und der Magistrat trägt keine Verantwortung übernehmen, weitere Geldmittel fließen zu machen, von denen nicht ein Teil durch neue Steuern wieder herbeizufinden. Nach dem Vorschlag der Sparkasse mit Zeuna dürfte man sich keine Bänder vorstellen. Die Höhe der Zuschüsse aus dem Lastenausgleich würde höchstens das letzte Etatdefizit von 250 000 RM. decken.

Reichspartei, Kommunisten, Sozialdemokraten und Nationale Arbeitsgemeinschaft stimmten gegen Bier- und Bürgersteuer und brachten somit die Vorlagen zu Fall.

Es ist anzunehmen, daß nunmehr die Aufgabebefugnisse eines Lokalkommissars, maßgebend durch den Magistratsdirektoren, bestellt und ihn trotz Parlamentarismus zur Einführung der Steuern beauftragt.

Merseburgs größte Stellung, die Gasfabrik, stand ebenfalls im Mittelpunkt der Ausprache. Durch die Entlassungen im Sommer können viele Arbeiter finanziellen Verpflichtungen nicht erfüllen. Die Kommunisten stellten deshalb den Antrag, daß die Stadt alle Mietskonten, die 15 RM. monatlich übersteigen, von den erwerbslosen Gasfabrikarbeitern übernehmen solle. Dieser Vorschlag wurde der Antrag abgelehnt, da die Stadt eine solche Anleihe, generelle Unterstützung nicht durchführen kann.

In der geheimen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde der Lastenausgleich zwischen Merseburg und Zeuna mit großer Zustimmung beschlossen. Die Gemeinde Zeuna zahlt jährlich an die Stadt Merseburg 205 000 RM. und an die Gemeinde Bad Dürrenberg 105 000 RM. Die Zahlungen haben vierteljährlich zu erfolgen und zwar jeweils am 30. September, 30. Mai, 30. August und 30. November. Der Vertrag, der mit dem 1. Oktober in Kraft tritt, wird auf die Dauer von drei Jahren geschlossen.

Er verlängert sich auf ein weiteres Jahr, wenn nicht einer der vertraglichstehenden Teile bis zum 31. März die Kündigung erklärt. Die Gemeinde Zeuna ist für das Rechnungsjahr 1932 berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn durch Veränderungen in der Steuerbelastung oder in der Wirtschaftslage oder sonstige die Grundlagen sich wesentlich verändern, auf denen der Lastenausgleich vorgenommen worden ist.

Der Magistrat der Stadt Merseburg ist bei dem Abschlusse des Verleids von der Ueberzeugung ausgegangen, daß zwar die angebotene Summe nicht ausreicht, um einen einmalmaligen betrieblichen Lastenausgleich herbeizuführen, daß aber bei der derzeitigen wirtschaftlichen und politischen Lage und bei der Unsicherheit über den Ausgang einer geordneten Regelung die Verantwortung für die Ablehnung des Abschlusses an dem gegenwärtigen Zeitpunkt nicht übernommen werden konnte. Die Stadt Merseburg sieht in dem Ausgange eine kurzfristige Bindung, welche ihr immerhin noch die Möglichkeit bietet, nach verhältnismäßig kurzer Zeit erneut auf ihre grundsätzliche Forderung zurückzukommen.

Die Gemeinde Zeuna und die Gemeinde Bad Dürrenberg haben sich in ihrer letzten Sitzung ebenfalls für den Abschluß des Lastenausgleichs erklärt.

## Tödlche Zusammenstöße.

**Jehnis (Anhalt).** Der Bäckermeister Preußke aus Jehnis bei Bitterfeld stieß mit seinem Motorrad an der Markstraße in voller Fahrt auf das Vorderrad eines Motorwagens, was tödlich einwirkte. Der Motorradfahrer erlitt bei dem Unfall einen schweren doppelten Schädelbruch und starb unmittelbar nach dem Unfall.

**Schladitz.** Auf der Promenadenstraße in Sandberg (Bez. Halle) — Zeuna stießen bei dem Dorfe Schladitz (Kreis Zeitz) in der Nacht zwei Motorwagen mit solcher Gewalt zusammen, daß bei dem einen, der auf den Kopf fiel, der Tod auf der Stelle eintrat. Die Schuld trägt den Verunglückten selbst, da er ohne Sicht gefahren war.

## 500 000 RM. Selbstbetrag in Bitterfeld.

**Bitterfeld.** Der Haushalt der Stadt Bitterfeld veranschlagt einen Selbstbetrag von 405 000 RM. Die Stadt beabsichtigt, durch Streichung entbehrlicher Ausgaben 110 000 RM. einzusparen. Der Selbstbetrag von 370 000 RM. soll folgendermaßen abgedeckt werden: Es wird ein Ueberbrückungskredit von 150 000 RM. aufgenommen. Der restlichen Selbstbetrag will die Stadt durch neue Steuern decken. Man beabsichtigt, die erlösbare Biersteuer zu erhöhen, die Bürgersteuer, die Wassersteuer zu erhöhen, Kanalgebühren, Aufbesserungssteuer, Hundesteuer und Realsteuern. Bei den letzteren soll die Grundvermögenssteuer von 210 auf 227 Prozent, die Gewerbesteuer von 100 auf 108 Prozent und die Einkommensteuer von 1200 auf 1330 Prozent erhöht werden. Die Stadtverordneten werden heute über diese Erhebungsbedürfnisse beraten.

## Brandstifter am Werk.

**Sangerhausen.** Brandstifter haben nachts zwei riesige Strohdöden an der Wallhäuser Landstraße in Flammen aufgehen lassen. An einer Rettung der in den zwei Döden liegenden Strohdöden — sie werden auf 15 000 Zentner geschätzt — war nicht zu denken, zumal der herrschende starke Wind die Ausbreitung der Flammen begünstigte. In der Nachbarschaft lebende weitere Strohdöden konnten nur dem Ueberleben des Verursachers dank dem Feuer. Der Schaden wird auf 15 000 RM. beziffert. Im vorigen Jahre wurden fast genau an der gleichen Stelle große Getreidevorräte ebenfalls durch Brandstiftung zerstört.

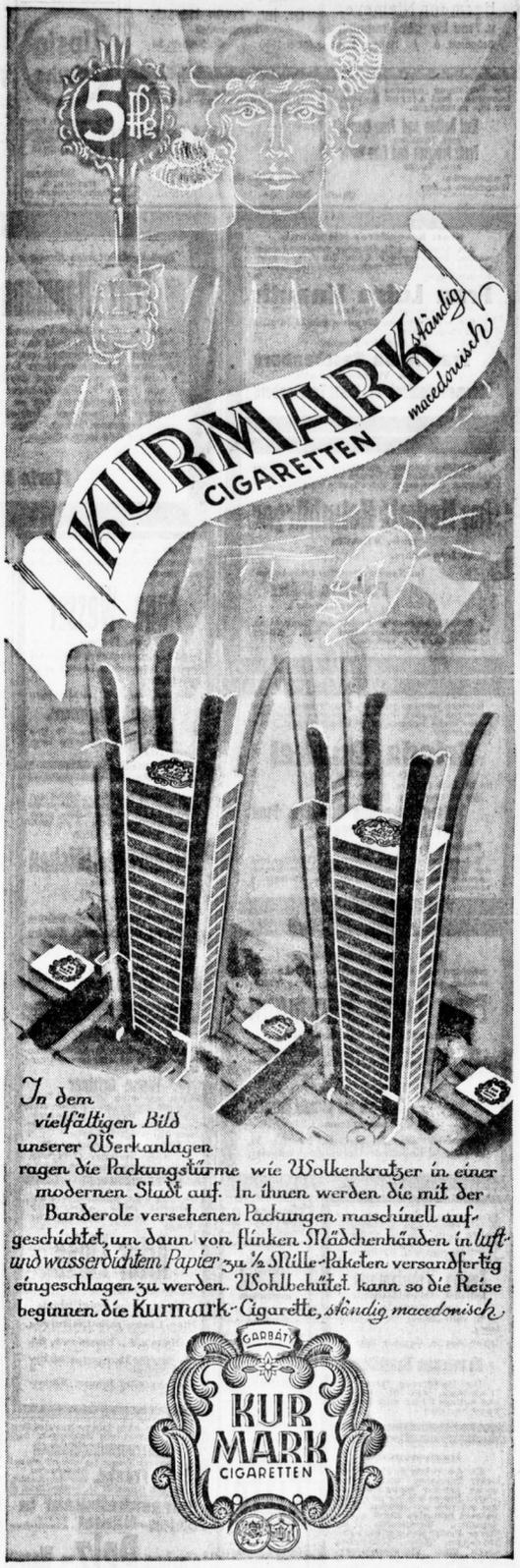
**Krositz.** (Ein Auto beschoten.) Nachts wurde einem Berliner Reisenden aus der verschlossenen Wanne ein Koffer gekloppt, der Wäsche und einen Koffer enthielt. Die Diebe konnten nicht ermittel werden.

**Riemel.** (Eines Amtes entzogen.) Der kommunikativer Schöffe Gustav Meier ist seines Amtes entzogen worden. Außerdem ist gegen ihn ein Disziplinarverfahren eingeleitet worden.

**Börsen.** (Ausbau des Wasserwerks.) Um das Trinkwasser von seinen lästigen Bestandteilen zu befreien und einwandfreies Wasser zu liefern, wurde eine Chlorierungsanlage eingebaut. Schließlich wird jetzt auch noch eine Sterilisationsanlage eingebaut. Die Kosten für diese Anlage sollen rund 12 000 RM. betragen.

**Wittenberg.** Am 30. Oktober kann der Handelsmann Wilhelm Biermann mit seiner Ehefrau Gertrude das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Das Jubiläum, welches im 73. Jahr der Ehepaars steht, erfreut sich noch lebhafter Beliebtheit und Beachtung.

**Magdeburger Nordprozess und Oldenburg Arbeitssamtprozess Seite 14.**



In dem vielfältigen Bild unserer Werkanlagen ragen die Packungstürme wie Wolkenkratzer in einer modernen Stadt auf. In ihnen werden die mit der Banderole versehenen Packungen maschinell aufgeschichtet, um dann von flinken Mägdchenhänden in luft- und wasserdichtem Papier zu 1/2 Mille-Paketen versandfertig eingeschlagen zu werden. Wohlbehütet kann so die Reise beginnen die KUR MARK Cigarette, ständig macedonisch.



Die Karte zeigt die Lage der Orte Merseburg, Zeuna, Geifeltal, Sandberg, Jehnis, Schladitz, Bitterfeld, Sangerhausen, Krositz, Riemel, Börsen, Wittenberg, Magdeburg, Oldenburg, Nordprozess, Arbeitssamtprozess.



Devisen und Effekten.

Berliner Devisenliste vom 27. Oktober.

Table with columns for currency types (Gold, Silber, etc.), amounts, and exchange rates.

Berliner Börse.

Charakter Notizen von Deutsche Völkern vermisst. Sonst kleines Angebot. — Kursnotizen werden wesentlich leichter. — Am Berlin allgemein schwächer.

Der Rückgang von zwei Papieren vermisst heute die Börse, die wieder mehr Ordnungsgemäß fast ganz auf sich allein angewiesen ist. Ein neuer Angebot Rückgang von Deutsche Völkern und ein Angebot von etwa 300.000 Stück in Norddeutsche Lloyd-Aktien...

Das Angebot in Völkern, das zum Teil aus der Schweiz, amtier aber aus den Aktien beinahe ganzer deutscher Wirtschaft, betrug etwa 100.000 Stück. Der Kurs war 134 gegenüber einem geringen Schlusskurs von 145 Völkern.

Im übrigen gaben die Kurse im Durchschnitt bei kleinem Angebot in Zusammenhang mit dem Umsatz um 1-1/2 Prozent nach.

Ein Ausnahmestück von einem schwächeren Allgemeintendenz bildeten Kurse der Runkelsteinwerke. Am stärksten 4 Prozent höher, Runkelstein 3 Prozent, Runkelstein wieder höher, Runkelstein 2 Prozent, Runkelstein wieder höher, Runkelstein 1 Prozent.

Unter den Spezialpapieren waren Völkern 4 Proz., nach, Schubert & Salzer 2 1/2 Proz., Andererseits formen Julius Berger sich um 3 Proz. erhöhen.

Am einheimischen Rentenmarkt waren die Kursnotizen etwas schwächer, meiste Reichsbankvorsparungen.

130 Uhr. Am Verlaufe war zunächst auf Notizen der Runkelstein besonders in 3. 0. 0. eine leichte Erholung zu verzeichnen. Am Ende gaben um 182 zurück, um sich dann auf 134 zu haben. Mitteldeutsche Eisen befreite sich um 2 Proz., nach Elektroerwartung etwas. Später wurde...

Hallische Börse.

Table with columns for stock types (Aktien, Obligationen, etc.), amounts, and exchange rates.

Am Fremdenrecht notieren: Südring, Landesbank, Galear & Lorez 5 0/0, Caranowasser Glasbläser...

die Stimmung wieder schwächend und unfreier bei Rückgängen von etwa 1 Proz.

Die Säbe für Zins, Geld aus bis am Ultimo bis weiter an, Zins, Geld 4 1/2 bis 6 1/2 Prozent, Monatsgeld 6 bis 7 1/2 Prozent.

Am Devisenmarkt war die Preis heute nach ihrer Besserung wieder etwas schwächer. Der Dollarkurs lag auf 147,75, das Pfund auf 20,889. Madrid war auf die Stabilisationsbestimmungen wieder höher, 44,50. Die Schweiz lag heute ernährungsweiser fester. Schweiz gegen Franken 25,02 1/2.

\* Die Völkern-Verträge. Zu den in einem Verzeichnis veröffentlichten Mitteilungen über gefährliche Finanzoperationen bei den Deutschen Völkern-Verträgen hat die Verwaltung des Konzerns erklärt, dass von diesem Konzern, Mananten oder sonstige Gesellschaften an Vermögen Vermögensgegenstände oder Gesellschaften weder direkt noch indirekt, insbesondere auch nicht auf dem Wege über irgendeine Holding-Gesellschaft gemindert werden sollen.

Kuba sperrt seine Zuckerausfuhr.

Der kubanische Präsident Machado hat seinen einseitigen Dekret erlassen, durch das ein provisorisches Ausfuhrverbot für kubanischen Zucker erlassen wird. Diese Maßnahme bezweckt die Unterstützung des sogenannten Chubbourn-Plans, durch den die Einschränkung der Exporte von Kuba Zucker nach den Vereinigten Staaten auf 2 1/2 Millionen Tonnen in der Kampagne 1932 und die Zurückhaltung von 1,8 Mill. Tonnen während einer Zeit von fünf Jahren erzwungen werden soll. Das Ausfuhrverbot tritt am 30. Oktober in Kraft.

Der Kohlenhandel folgt der Preisfestung.

Das Beispiel des Rheinischen Braunkohlen-Syndikates.

Der Reichswirtschaftsminister hat an die Völkernregierungen ein Schreiben gerichtet, in dem er die zuständigen Völkernregierungen auffordert, schon jetzt die entsprechenden Preisverträge für Kohlen und Brennstoffe zu veranlassen. Der Vorstand des Zentralverbandes der Kohlenhändler Deutschlands e. V. hat bereits in einem Rundschreiben vom 18. Oktober d. J. die Völkernregierungen ersucht, die zu erwartenden Preisverträge zu veranlassen.

Bisher ist lediglich bei einem Syndikat, nämlich dem Rheinischen Braunkohlensyndikat, die angeforderte Preisermäßigung durchgeführt. In den übrigen Völkern sind die entsprechenden Preisverträge durch den Handel auf der ganzen Linie erzwungen worden, und zwar an mehreren Plätzen sogar über das Ausmaß der Syndikatspreise hinaus.

Farbentrust und Runkelsteinpatt.

In einer Versammlung der kürzlich gegründeten Arbeitgebergemeinschaft der Runkelsteinbetriebe in der Industrie wurde die Angelegenheit der Farbentrust und Runkelsteinpatt diskutiert. Die Teilnehmer sind die Runkelsteinbetriebe, die Farbentrust und Runkelsteinpatt betreiben, sowie die Arbeitgeber der Runkelsteinbetriebe.

Es fragt sich nun, inwiefern die Situation für das Zusammenkommen einer Einigung zwischen der Farbentrust und den übrigen Partnern heute günstiger liegt als bei Gründung des Farbentrust. Eine gewisse Belebung des deutschen Inlandsmarktes, die namentlich bei feineren Stoffen und bei Textilwaren zu verzeichnen ist, mag eine Veränderung erzielbar machen. Die Zunahme der italienischen Seidenproduktion in Deutschland, die durch die Verdrängung der heimischen Runkelstein aus den letzten Jahren bedingt ist, verleiht außerdem die Wünsche der deutschen Runkelsteinindustrie auf mögliche baldige Erhöhung des deutschen Zolles und in somit ein Relief, der zur Zusammenfassung der deutschen Interessen drängt.

Angestellten-Mehrarbeit verbindlich.

Die Entscheidung des Reichsarbeitsministers im Arbeitszeitfrei der Angestellten des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus.

In dem Arbeitszeitfrei zwischen dem Arbeitgeberverband für den mitteldeutschen Braunkohlenbergbau und den Angestelltenverbänden wird der Schiedspruch vom 29. September 1930 vom Reichsarbeitsminister für verbindlich erklärt.

In der amtlichen Begründung heißt es: Die Angestelltenverbände lehnen die Verlängerung des seit 1924 bestehenden, demnach am 29. September 1930 ablaufenden Tarifvertrages ab, und inwieweit wiederholte abgeänderte Mehrarbeitsabkommen ab. Sie meinen gegen die Verbindlichkeitsklärung des Reichsarbeitsministers, dass die Angestelltenverbände vorliegenden Schiedspruch hauptsächlich ein, das das gesamte Schiedspruchverfahren in der Sache einen verbindlichen Eintrag in den noch laufenden Tarifvertrag einträgt, in dessen 87 und 88 die Arbeitszeit erlösend geregelt ist.

Sind gegenständlichen Mehrarbeitsabkommen ist also kein unzulässiger Eingriff in den Tarifvertrag. Eine entsprechende Regelung hätten die Angestelltenverbände auch in einem gleichlautenden früheren Schiedspruchverfahren nicht aufgebracht. Die Verbindlichkeitsklärung des Schiedspruchs ist aus wirtschaftlichen und sozialen Gründen erforderlich. Der Inhalt des Mehrarbeitsabkommens ist wirtschaftlich gar nicht vertretbar. Für die Angestellten ist die im Schiedspruch vorgeschlagene Regelung der Mehrarbeit günstiger als die bisherige. Sie entzieht daher bei gleicher Abminderung der Interessen beider Teile der Willkür. Eine Einigung der Parteien ist nach dem Ergebnis der Verhandlungen nicht zu erwarten.

In der amtlichen Begründung heißt es: Die Angestelltenverbände lehnen die Verlängerung des seit 1924 bestehenden, demnach am 29. September 1930 ablaufenden Tarifvertrages ab, und inwieweit wiederholte abgeänderte Mehrarbeitsabkommen ab. Sie meinen gegen die Verbindlichkeitsklärung des Reichsarbeitsministers, dass die Angestelltenverbände vorliegenden Schiedspruch hauptsächlich ein, das das gesamte Schiedspruchverfahren in der Sache einen verbindlichen Eintrag in den noch laufenden Tarifvertrag einträgt, in dessen 87 und 88 die Arbeitszeit erlösend geregelt ist.

Zu dieser Begründung der Verbindlichkeitsklärung durch das Reichsarbeitsministerium wird am 29. September 1930 folgende Mitteilung veröffentlicht: Es ist im Tarifvertrag vom 29. September 1930 als im Januar 1924 das erste Mehrarbeitsabkommen abgeschlossen haben, in irgendeiner Weise eine Erhöhung der Arbeitszeit vorgeschrieben worden haben. Die Arbeiter- und Angestelltenverbände haben sich 1924 nur zur Vereinbarung von Mehrarbeit bereitwillig lassen, weil es galt, die durch Krieg und Inflation verurteilten Arbeiter und Angestellten wieder einzuarbeiten. Sollte das Mehrarbeitsabkommen eine Tarifänderung werden, dann wäre es sicher in die Tarifverträge hineingearbeitet worden, was aber nirgends geschehen ist. Würde das Mehrarbeitsabkommen eine Erhöhung des Tarifes, dann ist es völlig unverständlich, warum die Angestellten über Mehrarbeit eine andere Regelung nicht wünschen, das die Arbeiterverbände erhalten haben. Das bisher von den Angestellten die Unzulässigkeit von Schiedspruchverfahren über Mehrarbeit nicht geltend gemacht worden ist, ist nicht auf dem Inhalt des Tarifvertrages zu erklären, sondern auf dem Inhalt des Schiedspruchs in letzter Zeit ungewöhnlich gemacht worden ist.

Der Kohlenhandel folgt der Preisfestung.

Das Beispiel des Rheinischen Braunkohlen-Syndikates.

Der Reichswirtschaftsminister hat an die Völkernregierungen ein Schreiben gerichtet, in dem er die zuständigen Völkernregierungen auffordert, schon jetzt die entsprechenden Preisverträge für Kohlen und Brennstoffe zu veranlassen. Der Vorstand des Zentralverbandes der Kohlenhändler Deutschlands e. V. hat bereits in einem Rundschreiben vom 18. Oktober d. J. die Völkernregierungen ersucht, die zu erwartenden Preisverträge zu veranlassen.

Bisher ist lediglich bei einem Syndikat, nämlich dem Rheinischen Braunkohlensyndikat, die angeforderte Preisermäßigung durchgeführt. In den übrigen Völkern sind die entsprechenden Preisverträge durch den Handel auf der ganzen Linie erzwungen worden, und zwar an mehreren Plätzen sogar über das Ausmaß der Syndikatspreise hinaus.

Wienlaufaufstellung im englischen Kohlenbergbau.

Eigene Drahtseilwerke unteres Schiefergebirges.

In London, 28. Oktober. Am 28. Oktober ist in London eine große Zusammenkunft der englischen Kohlenhändler stattgefunden. Die Teilnehmer waren die Kohlenhändler von Yorkshire und Schottland, die Kohlenhändler der Bergwerke in gemeinamer Verwaltung zu geben. Damit ist ein großer Schritt getan zu der allgemeinen Zusammenkunft der englischen Kohlenhändler, die seit Jahren von der Regierung ebenfalls wie von ihrer Verantwortung befreit worden ist. Es ist das erachtet, daß die Bergwerke von zwei angrenzenden Provinzen unabhängig ein Zusammenkommen zu geben. Das Beispiel wird zweifellos wiederholt werden. Die Zusammenkünfte der englischen Kohlenhändler waren in der letzten Zeit aber zum Stillstand gekommen. Die gegenseitige Zusammenkunft in Yorkshire wird durch eine große Konkurrenz hervorgerufen, was bereits aus der Bedeutung hervorzuheben, die die Preise dem Preisniveau beizubringen.

Einigung in der Röhrlagegemeinschaft.

Die der „Journale Industrielle“ aus Argentinien gemeldet wird, sollen sich nunmehr alle Völkerngruppen des Stahlwerks dem am 18. Oktober in Argentinien abgeschlossenen Einigung haben. Das Stahlwerk wurde somit bis Ende 1930 verlängert und die Produktion auf Grund des zeitlichen Vorzuges um 25 Prozent, berechnet nach der Erhöhrungsproduktion 1929, erhöht. Die Erhöhung des französischen Inlandsmarktes wurden die früher getroffenen Vereinbarungen gelten.

Der Aufsichtsrat der Leipziger Anstalt.

Leipzig, 28. Oktober. Der Aufsichtsrat der Leipziger Anstalt hat am 28. Oktober eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Reichsarbeitsminister, geleitet. Die Sitzung wurde von dem Reichsarbeitsminister, geleitet. Die Sitzung wurde von dem Reichsarbeitsminister, geleitet.

Der Aufsichtsrat der Leipziger Anstalt.

Leipzig, 28. Oktober. Der Aufsichtsrat der Leipziger Anstalt hat am 28. Oktober eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Reichsarbeitsminister, geleitet. Die Sitzung wurde von dem Reichsarbeitsminister, geleitet. Die Sitzung wurde von dem Reichsarbeitsminister, geleitet.

Der Aufsichtsrat der Leipziger Anstalt.

Leipzig, 28. Oktober. Der Aufsichtsrat der Leipziger Anstalt hat am 28. Oktober eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden, dem Reichsarbeitsminister, geleitet. Die Sitzung wurde von dem Reichsarbeitsminister, geleitet. Die Sitzung wurde von dem Reichsarbeitsminister, geleitet.

Kommt zum Kinderfest...! Am Mittwoch, den 28. Oktober

Advertisement for children's clothing featuring Knaben-Kieler-Anzüge, Knaben-Winter-Ülster, and Knaben-Kieler-Pyjacks. Includes prices and a 'Sonder-Angebot' for winter coats.

HALLE / GROSSE ULRICHSTRASSE 19



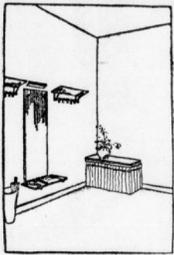




## Umzug in eine Neubauwohnung

Schöne Wirkungen mit einfachen Mitteln.

Wie alles Schöne im Leben, muß auch ein schönes Heim erkämpft sein. Wir freuen uns in einigen Monaten eine Neubauwohnung zu beziehen, und um diese Freude nicht zu entäußern, wollen wir keine Mühe scheuen und reichhaltige Vorbereitungen treffen.



Ecke in der Diele.

Der Gasmesser und der Stromzähler sind unauffällig in der Ecke unter dem Brötchen hinter dem Vorhang untergebracht.

Wer interessiert ist, eine Wohnung zu bekommen, der soll lange vorher bei seinem anbahnenden Wohnungsamt eintragen lassen. Auch wenn man sich schon in eine Neubauwohnung zu nehmen, ist der Wohnungsamt meistens notwendig. Es wird nicht erforderlich sein, ein Wohnungsvermittlungsbüro in Anspruch zu nehmen. Zeitungen und Hochzeitlichen geben Auskunft, welche Wohnungsstellen bauen und wo gebaut wird. Um alle Möglichkeiten zu erschöpfen, bummeln wir durch die Stadt, sehen uns die Bauten von außen und, wenn wir Wesen finden, auch von innen an, bis wir genug Erfahrungen gesammelt haben, um Vergleiche zu ziehen und uns das Richtige herauszusuchen.

Wir der endgültigen Wahl können nun unsere Wünsche fest zum Ausdruck bringen. Was sind die Räume im Bau begriffen, und wie können, wenn wir rechtzeitig der Bauleitung unsere Wünsche mitteilen, manöviert man unter Umständen inbarn lassen? Wir überlegen uns, welchen Platz die elektrischen Anlagen, Stiebtüren und Vieles andere haben sollen. Das gleiche gilt für Radio und Telefon. Nachträglich angebrachte Leitungen wirken sehr häßlich auf der Zimmere. Im Korridor ist der Platz für Gasuhr und Stromzähler manchmal so ungenügend gemäßigt, daß man später Mühe hat, die Stiebtür abzubauen. Also müssen wir schon vorher genau aus, wie wir die Ziele einzurichten wünschen. Gasuhr und Stromzähler lassen wir in eine Ecke verlegen, wo sie nebeneinander den geringsten Platz einnehmen. Darüber wird ein in den Farben der Ziele gefärbtes Brett und davor ein Vorhang angebracht (s. Abb.). Das Brett ist nützlich zum Abdecken von Briefen und Zeitungen und natürlich auch für die Handtücher und Handtücher von Gästen. Der Vorhang wird die Frau besonders nützlich anwenden. Viel leicht läßt sie sich den Abwaschlappen in der üblichen Höhe etwas niedriger anbringen, um im Stehen abwaschen zu können, vielleicht wird sie ihr Kleiderstück von der Wand abklappen können und läßt sich die Vorrichtung dazu gleich einbauen. Noch immer werden zwischen Abwaschlappen und Wasser- oder Wasser- und Heizkörper füllige kleine Zwischenräume

gelassen, die den ohnehin schon begrenzten Raum der Küche noch mehr verringern und das Aussehen der Küchenmöbel unästhetisch erschweren. Durch lösenloses Kaminabstreifen alles feinsten Räumchenraums kann jedoch Platz gewonnen werden, das hier noch ein Stück, dort noch ein kleiner Glastisch gestellt werden kann.

Weser die Wände ihre Arbeit in unserer Wohnung beginnen, haben wir wieder allerlei Wünsche. Gefällig sind die Farbe, in der Wohnzimmer, Kammer und Balkon geputzt werden sollen? Die Malerei wird nichts dagegen haben, wenn wir eine andere Farbe vorzuziehen, denn es ist schließlich eine Arbeit, die der Maler eine grüne oder eine blaue Farbe anrührt. Die Fußböden werden, soweit es sich nicht um Parkett handelt, leider fast immer braun geputzt, obwohl mit anderen Farben doch auch gute Leistungen erzielt werden können. Das Streichen in einer Farbe, die zu unseren Möbeln, unseren Teppichen paßt, verleiht eine Wohlfühlung.

Es ist ratsam ist, es keine Möbel nicht eher zu kaufen, bis man genau weiß, wo sie später stehen können, denn für Neubauwohnungen gelten zum einen andere Maßverhältnisse als für Altimwohnungen, und wie überhaupt ist es, wenn der wunderliche Zwei-Meter-Schrank nicht ins Schlafzimmer paßt, um helfen ist es, sich einen Schrank mit eingeteilten Möbeln anzuschaffen. Je größer dieser ist, um so wertvollere Dinge leistet er uns beim

## Eigener Winkel für das Kind

Ein praktischer Ersatz für das Kinderzimmer. / Von Nelly Wolffheim.

Bei der heutigen Raumknappheit können die meisten Eltern ihren Kindern kein eigenes Zimmer geben. Und doch ist es für Eltern und Kinder so dringend nötig, daß jedes Kind sein eigenes Plätzchen hat, so daß keiner den anderen bei den zu vergeblichen gezeigten Bedürfnissen stört. Denn nicht die Erwachsenen werden von den Kindern um ihre Ruhe und Konzentration gebracht, oft ist es umgekehrt: es gibt Kinder, die ein hartes Bedürfnis haben, manchmal für sich zu sein. Man sollte diesen Wunsch, wenn er zum Ausdruck kommt, respektieren. Das gute Familienleben beruht durchaus nicht darauf, daß immer und jederzeit alle Familienmitglieder zusammen sind.

Der eigene Winkel, als Ersatz für ein eigenes Zimmer, ist ein guter Ausweg. Die Einrichtung wird sich nach dem Alter des Kindes richten. Für das Kleinkind wird ein Spielstisch mit zwei oder drei Stühlen und ein Regal mit vorgelegener Wanne für die Spielzeugen genügen. Wenn man dem Kinde mehr Raum zum Spielen auf dem Fußboden lassen will, kann man statt des Tisches ein von der Wand abzunehmendes Brett anbringen. Dieser Spielstisch muß so niedrig sein, daß das Kind zum Sitzen eine hohe Fußbank benutzen kann. Eine Stromtafel macht das kleine „Zimmer“ gemütlicher. Für Handtücher und abwaschen Kleintrom des Kindes ist eine Stütze zweckmäßig, die man aus einer Kiste, passend geformt und oben gepolstert, leicht leicht herstellen kann.

maßen erledigt werden. Muß ein Kind im Wohnzimmer schlafen, in dem sich die Erwachsenen ebenfalls aufhalten, so ist die Aufstellung eines Wandbühnen so empfehlend, der dem Kinde zwar keine äußere Ruhe, aber doch das Gefühl einer gewissen Abgeschlossenheit und somit etwas innere Ruhe, abgeben aber auch eine Abkühlung gibt. Ein solcher Schirm empfiehlt sich auch in dem Falle, daß das Kind das Schlafzimmer der Eltern teilt, was an sich aus vielen Gründen nicht unzulässig ist. Man kann einen Wandbühnenständer mit wählbaren Schichten in ihn hineinstecken. Eine Wandbühnenstange verbindet den Schirm mit der Zimmerwand, an Wänden hängt ein Vorhang daran, der als Tür dient. Das Brett des Kindes legt man am besten auf einen Stuhl, damit der gleiche Schirm zusätzlich als Spielraum und nachts dem Schlaf dienlich ist.

## Unbequeme Hotelzimmer und Ihre Lehren.

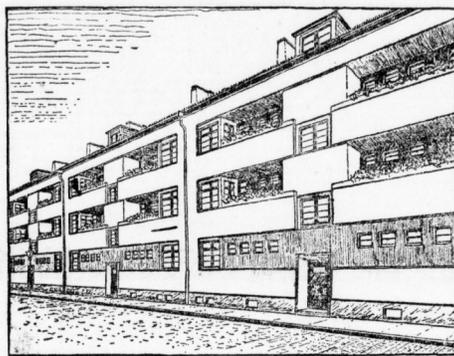
Gewöhnlich macht, wie die Liebe, blind. Zu Hause merkt man oft gar nicht, daß einige Gegenstände in der Wohnung nicht so richtig sind, bis man sich in einem Hotel befindet, wo man sich von dem Besten der Wohnung (Nationalität) begeben muß. Erst auf Reisen, in der Sommerfrische zum Beispiel, wird man sich der Dinge, die man zu Hause nicht beachtet hat, abträglich wird.

Wenn zu Hause der Spiegel so hoch über dem Waschtisch hängt, daß man sich nicht sehen kann, ein Paar Rügen erblinden kann, so denkt man darüber nicht weiter nach, sondern geht, alter Gewohnheit treu, an den Spiegel im Korridor, der fastlich richtig hängt. Im Hotel dagegen ist man durchsichtig nicht geübt, die Spiegelangelegenheiten vor dem Spiegel mit Fußbänken, die zwar geliebt, aber anstrengend sind, zu verbinden. Erst jetzt wird einem klar, daß auch der Spiegel höchst verkehrungsbefähigt ist. Also niedriger hängen!

Einmal kritisch geworden, entdeckt man munter neue Unzulänglichkeiten. Die unpraktische Anordnung der Schränke macht es fast unmöglich, Ordnung zu halten. Die feste Stange, man muß seine Kleider nicht durcheinander hängen, an der Hand ist es so niedrig, daß man die langen Kleider unten unterlegen muß. Zu Hause, so nimmt man sich vor, wird von nun an „das Oberflächchen“, das für Güte bestimmt war, abgebaut, die Stange höher gelegt, welche Unzulänglichkeiten.

Der Anblick der Wäschehäufe und sonstiger reicher Hierauf an Betten und Schränken stimmt im Hotel oder der Pension nachdenklich: wieviele Generationen der Erdbevölkerung sind hier durchsichtig geworden? Ob sich solche Verordnungen auch wirklich reinhalten lassen? Wenn man zurückgeht, wird mit unheimlicher Strenge alles Zurück an den Wänden ausgemergelt und triumphierend zur Kleinfeld gerückt!

Was die Liebe hat auch der Haushalt einen Gewinn von der Grüngrüne seiner Bewohner. Wer die Erinnerung verliert und die Gewohnheit wieder die kritischen Augen verbindet. A. J. Richter.



Neubausiedlung in Köln-Blickendorf (Architekt Wilhelm Riphahn, Köln). Ein interessanter Vergleich mit den Zellenbauten „Vogelweide“, Halle-Süd.

Einkauf der Möbel, Teppiche, Gardinen und Lampen. Dieser letzten Grundriss legt man sich für jedes Zimmer ein kleines Etappenplan an, und tragt die alle Beobachtungen, Preise und Wünsche ein, um allmählich das Preisverhältnis und für uns Zweckmäßigkeit zu finden.

Den einzelnen Zimmern ihre Bestimmung zu geben, wird in den meisten Fällen wenig Schwierigkeiten machen. Etwas Kopfschmerzen verursacht vielleicht das halbe Zimmer. Es kann, wenn nicht als Kinder- oder Arbeitszimmer, als beidesames Schlafzimmer seine Bestimmung finden, um dem Wünsche, Wohn- und Spielzimmer voneinander zu trennen, zur Vermittlung zu verhelfen. Auch als kleines Arbeitszimmer des Mannes liefert es gute Dienste. Es ist gut zu verwenden ist es natürlich als Arbeitszimmer für taubstummblinde Dinge des Hausbaus — denn dieser Mann zeigt den Neubausiedlungen im Gegensatz zu Altimwohnungen — aber die meisten Menschen werden das halbe Zimmer nicht gern dafür opfern wollen.

Gründliche Vorarbeit ist also nötig. Nur wer sein neuanschaffendes Heim in allen Einzelheiten vorher im Kopfe hat, wird jene Schmerzen des Mannes erreichen, die so verblüffend wirren kann, und die doch kein Hausbesitzer ist, sondern nur das Resultat wochenlanger liebevoller Kleinarbeit.

Für das Schloß wird die Einrichtung entsprechend umgestaltet werden müssen. Es ist wichtig, daß genügend Platz in den kleinen Winkel fällt, damit hier die Schularbeiten gemacht werden können. Der Arbeitsplatz muß nach Höhe und Größe hierfür hergerichtet werden. Das Regal, ebenfalls zur Aufnahme der Spielzeuge verwendet, enthält jetzt die Schulbücher und kann zu diesem Zweck etwas „aufgehoben“ werden. Auch kann das Regal einen neuen Anstrich erhalten, was größeren Kindern viel Vergnügen bereiten wird. Ueberhaupt überlasse man die Ausgestaltung des eigenen Winkels den Kindern selbst, wenn ihr Geschmack auch nicht immer dem ungenügend entspricht, denn wir müssen bedenken, daß es das Kindes Reich sein soll.

Elektrische Beleuchtung läßt sich in jedem Winkel anbringen. Wo keine Stiebtür in der Nähe ist, kann man unten an der Wand entlang eine Schutzleuchte. Ein kleiner Wandbeleuchtungsapparat für die Tischlampe vorzuziehen, die Platz wegnimmt und leicht umgeworfen wird. Radio-Anlage wird für die meisten Kinder eine besondere Anziehungskraft haben.

Die heute so aktuelle Frage, wie man den Kindern eine gute Schlafstelle schaffen soll, wenn man kein eigenes Zimmer für sie hat, kann mit Hilfe des eigenen Winkels am besten gelöst, doch aber einig-

## Gummihandschuhe bei der Hausarbeit.

Allen hauswirtschaftlichen Pflichten gewöhnlich und ohne fremde Hilfe zu bewältigen und sich doch ein angenehmes Aussehen zu bewahren, ist durchaus nicht einleuchtend, wenn man für arbeitsreiche Hausarbeiten den Gummihandschuh benutzt. Wer sich an das Tragen von Gummihandschuhen beim Wäscheputzen, Kartoffelwaschen, Schneiden des Fleisches gewöhnt hat, wird nie in Verlegenheit sein, wenn plötzlich Hände kommen oder ein unvorhergesehener Theaterbesuch eingeschoben wird. Man möchte nicht auf ein, am besten modernisiertes Gesicht weiter als die gewöhnliche Handhabung und vermeide beim Ausziehen, an den Fingern zu scheitern. Preis zwischen 70 Pfennig und 2,- Mark. Bestellen Sie ein, ein Monat, eine arztliche Ausgabe im Vergleich zu den vielen Zitronen, Seifen und Cremes, die man sonst auf Kleintiere der Hände brandet.

## Guido Ghnert

Möbel-Fachhandel - Holz- und Polier-Werkstatt  
Kleine Ulrichstraße 37

Reinigung von Fenstern jeder Art, Glasarbeiten usw. Staubsaugen und Parkett-Reinigung, Abwaschen von granitflächen mit mechanischer Motorleistung ohne Gerüstleistung.

## Hermann Dohersch

Halle 5, Geisenstraße 34, Ruf 24915  
Billige Preise - Sauberste Bedienung

Spezialität: Reinigung ganzer Fabriken und Kirchen.

## Wägen

Fabrikat Estsch & Co.

## Mabag-Grudeherde

Denmer-Herde für Gas und Kohle

Kachelöfen

Wasschüssel

Christian Glaser

Ferruf 20138  
Staubfreie elektr. Ofenreinigung

## Hallesche Röhrenwerke A.-G.

Fernsprecher 26903

Zentralheizungen aller Art  
Innsbesondere Etagenheizungen  
Warmwasserbereitungsanlagen  
Reparaturen preiswert u. schnell

### FLINDENHAHN

HALLESKALE KÖNIGSTR. 8

Lieferung frei Haus  
Gruden  
Kachelöfen  
Groß-Kochanlagen

## Ed. Eder

Spiegelstraße

Fachgeschäft für Gas ■ Elektrisch Heizungen ■ Sanitäre Anlagen

Beachten Sie meine Ausstellung in den Schaufenstern

### STADTGESCHÄFT G.M.B.H.

Nur Mk. 3.50 im Monat

HALLE, GR. ULRICHSTR. 54

## Adolf Müller Halle o.S.

Graph Kunst-Anstalten

Kilscheefabrik Ferruf: 23955

Lichtdruckerei Königsstraße 67-70

Die Beilage „Bauen und Wohnen“ erscheint in einer Auflage von 70000 Exemplaren. Daher ist sie ein erstklassiges Anknüpfungsmittel für das gesamte Bauhandwerk.

Vertreterbesuch jederzeit auf telefonischen Anruf 27981

Sonne über Viz Balli.

Ein Quervertrag im Tennis hatte... Es war zweifellos ein sehr verdienstvolles Unternehmen...

Witz Doblich hat eine ungewöhnlich lebhafte Art... zu seinem Spiel zu sprechen. Seine Ausführungen waren der...

Der Film selbst entfacht meistens durchaus seinem... Mauderer. Natur in reiner Form wurde geboten, als...

Leinberger in Berlin.

Mit dem Meisterkämpferwettbewerb zwischen der Spiel... vereinigung Berlin und dem T.S.V. Mauderer er...

Richard fährt Weltreise.

Die neue Stadionbahn in der nordöstlichen... Hauptstadt Magier scheint in Mode zu kommen...

Schwimmer verbessern Schwimmleistungen.

In der nun erhaltenen Daffeldorfer Schwimmhalle... wartete der Daffeldorfer Schwimmklub...

Auch im Vager der T. Z. war man nicht müde... bei den freizeitleben Schwimmwettkämpfen...

Colonia siegt in Halle 11:3.

Die Waderboger geben nur knappe Punktfolge ab... Thuerkauf schlägt Krieger...

Wie zu erwarten war, hatte sich gestern abend... im Stadionsportplatz eine große Zuschauer...

Mitteldeutscher Meister Wagner der gefürchtete... Zähringer... Die Waderboger gaben nur knappe Punktfolge ab...

Aus der hallischen Turnerschaft.

Der 17. Thüringer Herbsttag wurde in Verbindung... mit dem 18. Thüringer Herbsttag...

Unsere Vordragungen.

Die Waderboger gaben nur knappe Punktfolge ab... Thuerkauf schlägt Krieger...

Die Schwimmleistungen der Herren sind in Halle... beachtenswert.

Die Schwimmleistungen der Herren sind in Halle... beachtenswert. Die Waderboger gaben nur knappe Punktfolge ab...

Ringen wird propagiert.

In der Turnhalle des T.S.V. Mauderer ist ein... Anzeigeband vor überaus hartem Beschuss einer...

Ämtliche Gaaugau-Nachrichten.

1. Weir. (Städte) bsm. Gaaugau am Sonntag (10. Nov.)... 1930. An diesem Tage trägt der Gaaugau...

Europameister im Gewichtheben.



Die Europameisterschaft der Gewichtstheben errang in der Schwergewichtsklasse Krieger-Agypten.

Die Europameisterschaft der Gewichtstheben errang... in der Schwergewichtsklasse Krieger-Agypten. Der Sieger...

Die Europameisterschaft der Gewichtstheben errang...

Die Europameisterschaft der Gewichtstheben errang... in der Schwergewichtsklasse Krieger-Agypten. Der Sieger...

Advertisement for a bicycle with the headline 'Sie brauchen einen zuverlässigen Führer'. It features an illustration of a cyclist and text describing the benefits of the bicycle.

Vereins-Anzeigen

Advertisement for a sports club with the headline 'Vereins-Anzeigen der Sport- und Turnvereine'. It lists various events and club activities.



